

Neues aus dem Landtag und der Region

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freunde und Wegbegleiter,

seit der letzten Ausgabe der Landtags-Notizen ist schon wieder eine ganze Weile vergangen und so wird es Zeit, wieder einmal über meine Tätigkeit im Stimmkreis und in den Betreuungsstimmkreisen zu berichten.

Vieles ist inzwischen geschehen, bei Einigem wie bei dem angekündigten Stellenabbau (840) bei Siemens in Bad Neustadt konnten kleine Erfolge verzeichnet werden, bei Anderem wie dem Steigenberger Kurhaushotel in Bad Kissingen sind noch viele Fragen offen.

Er wird noch großer Anstrengungen bedürfen, bis der Freistaat seine Verantwortung endgültig anerkennt und den Betroffenen angemessen zur Seite steht.

Viele Veranstaltungen habe ich im letzten halben Jahr besucht, mit vielen Menschen gesprochen und eine große Anzahl von Bürgeranliegen bearbeitet. Immer wieder begegnet mir ein großes Misstrauen in den jetzigen Regierungskoalitionen in Bund und Land, was auch durchaus berechtigt ist. Da hilft es auch nicht zu sagen, „hättet ihr mal anders gewählt“.

Gerade hier in Bayern offenbart sich mit dem „Umfrage-

Skandal“ auf drastische Weise, wie der Staatsapparat für CSU-Parteiinteressen missbraucht wird. Unser Fraktionsvorsitzender Markus Rinderspacher hatte hier einen guten Riecher! Lasst uns die Gunst der Stunde nutzen, nicht nur durch die Schwäche der Regierung, sondern durch unsere Arbeit, das Vertrauen der Menschen zurückzugewinnen!

Ein erster guter Anfang hierfür war der Landesparteitag in Landshut, dessen Name bereits Programm war: Wegen Umbau geöffnet. Wir alle in unseren Ortsvereinen müssen uns wieder mehr öffnen und die Menschen in den Gemeinden und Städten mitnehmen.

Der Aufruf zur Beitragserhöhung für die einzelnen Genossinnen und Genossen ist sicher ein schmerzlicher Schritt. Aber wir kommen daran nicht vorbei, wenn wir weiterhin mit qualifizierten Büros in der Fläche vertreten sein und unsere Kampagnenfähigkeit erhalten und stärken wollen.

In den letzten Monaten gab es auch von der Landtagsfraktion eine Vielzahl von Initiativen, Anträge, Gesetzentwürfe und Stellungnahmen. Hier möchte ich Euch bitten, den Newsletter der Landtagsfraktion zu abonnieren. Anmeldung unter:

<http://www.spd-landtag.de/service/newsletter.cfm?aktion=1>

In den vorliegenden Landtagsnotizen werde ich hauptsächlich über meine Arbeit hier im Stimmkreis berichten.

In der zweiten Jahreshälfte haben wir wieder einige Veranstaltungen im Stimmkreis und Betreuungsstimmkreis geplant, so soll ein Sozialempfang in Hassfurt stattfinden und ein Bildungsforum ist für den 9. November 2010 in Bad Kissingen geplant. Dieses Forum dient zur Erläuterung des Bildungskonzeptes der SPD. Ullrich Pfaffmann und Karin Pranghofer werden hierzu Rede und Antwort stehen.

Ende November wird es eine gemeinsame Veranstaltung mit der Akademie Frankens zur Gesundheitspolitik in Bad Kissingen geben.

Wie Ihr seht, die Arbeit geht uns nicht aus und wir müssen aktiv unsere Themen bearbeiten und unter die Bevölkerung streuen. Wir alle sind aufgefordert mit anzupacken. In diesem Sinne eine schöne Ferienzeit und viele Grüße

Eure

Sabine Dittmar



IN DIESER AUSGABE:

Die Wahl des Bundespräsidenten	2
Markus Rinderspacher zu Gast	3
Meine Arbeit im Stimmkreis	4
Warum ist Klebefleisch Verbrauchertäuschung?	7
Ausschussarbeit auch auswärts	8
Radtour mit Markus Rinderspacher	9
Mein Team	10
Termine	

Die spannende Wahl des neuen Bundespräsidenten—ein Erfahrungsbericht

Das war schon eine spannende Sache diese Wahl des neuen Bundespräsidenten. Aber von vorn. Als die Nachricht vom Rücktritt Horst Köhlers uns ereilte, war wohl keiner wirklich froh. Horst Köhler war eine Bundespräsident, der auch mal seine Meinung sagte, selbst wenn dies nicht genau ins Regierungskonzept passte. Aber nun musste gehandelt werden und die SPD-Spitze nominierte mit Joachim Gauck den wirklich besten Kandidaten. Die Reaktion in der Bevölkerung war entsprechend. Mein Büro erreichten über 4000 Emails, mit der Bitte Joachim Gauck zu wählen. Das hatte ich ja eh vor. Der SPD standen in Bayern 20 Wahlmänner und-frauen zur Verfügung. Also war klar, es dürfen die Abgeordneten fahren, die bisher noch bei keiner Bundesversammlung dabei waren. Dann wurde gelost und „Hurra“ das Losglück traf diesmal auch auf mich und ich durfte fahren.

Bereits am Vorabend der Wahl fand eine Sitzung und ein gemütliches Beieinander sein statt, bei dem wir alle noch einmal „eingeschworen“ werden sollten. Das war allerdings gar nicht

nötig, denn Joachim Gauck überzeugte erneut einer sehr beeindruckenden Rede.

Als ich dann am nächsten Morgen in den Plenarsaal des Deutschen Bundestages kam, herrschte dort schon reges Treiben. Der Saal war neu bestuhlt worden, sodass die über 1200 Wahlmänner und-frauen auch Platz fanden und dann ging's los.

Betretene Gesichter wohin man schaute, nach dem ersten Wahlgang und überall Gegrummel, wie lange das denn heute hier wohl gehen würde. Das Buffet war schon aufgebaut, aber keiner durfte hin.

Dann der zweite Wahlgang und immer noch keine Entscheidung. Auf den Gängen und in den Fahrstühlen unterhielten sich die Beteiligten intensiv.

Gespräche zwischen SPD, Grünen und Linken. Wie würden sich die Linken verhalten? Nichts war klar, weiter warten und ich bekam richtigen Hunger.

...und das Buffet wurde schon zum zweiten Mal abgeräumt.

Dann endlich kamen die Linken aus ihrem Fraktionssaal und der dritte Wahlgang wurde eröffnet.

Wie erwartet wurde Christian Wulff zum neuen Bundespräsidenten gewählt.

Das Wahlverhalten der Linken hat mich regelrecht schockiert. Und in mir verstärkte sich der Eindruck, dass viele von ihnen, vor auch junge Abgeordnete noch nicht im Hier und Jetzt angekommen sind.

Ein spannender und ereignisreicher Tag ging zu Ende.



XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Herzlichen Glückwunsch dem neuen und alten stellvertretenden Bezirksvorstandsvorsitzenden, unserem Oberbürgermeister Kay Blankenburg

Landtagsfraktionsvorsitzender Markus Rinderspacher zu Gast

Gleich zweimal besuchte der Fraktionsvorsitzende der SPD Landtagsfraktion Markus Rinderspacher die Region. Beide Male war ihm ein wichtiges Anliegen, mit den Siemensianern in Bad Neustadt zu sprechen. Der öffentliche Druck auf die Unternehmensspitze trug am Ende auch dazu bei eine Lösung zu finden, auf die weiter aufgebaut werden kann.



Bereits am 5. Februar besuchte Markus Rinderspacher die Siemensianer in Bad Neustadt zum ersten Mal und sicherte die uneingeschränkte Unterstützung der Landtagsfraktion beim Kampf um die Arbeitsplätze zu. Am 19. März dieses Jahres untersticht er die Haltung der SPD erneut.

Ebenso besuchte Markus Rinderspacher die Oberbürgermeisterkandidatin Kathi Petersen um sie bei ihrem Wahlkampf in Schweinfurt zu unterstützen. Leider hat es am Ende nicht gereicht. Danke an Kathi, die einen engagierten Wahlkampf geführt hat.



Fraktionsvorsitzender Markus Rinderspacher unterstützte Ewald Simon bei seinem Bürgermeisterwahlkampf in Bischofsheim. Mit über 30 % erzielte Ewald ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis. Gratulation!

Meine Arbeit im Stimmkreis



Besuch der Saaletalschule Bad Kissingen, sonderpädagogisches Förderzentrum.

Wolfgang Görner, Sabine Dittmar, Manfred Hoffmann und Jürgen Englert informieren sich bei Rektor Norbert Paul über das Zentrum und diskutierten über die Möglichkeiten der Inklusion im Bildungssystem.

Die Landtagsabgeordneten Kathrin Sonnenholzner und Volkmar Halbleib besichtigten in der Kurstadt Bad Kissingen die Kuranlagen. Auch ein Gespräch mit Kurdirektor Sauer und Oberbürgermeister Kay Blankenburg über die Situation der Kur, die Kurzonnenregelung und die finanzielle Ausstattung durch den Freistaat schloss sich an. Die Schließung des Steigenberger Kurhaushotels war damals noch kein Thema.



Gemeinsam mit Kathrin Sonnenholzner besuchte Sabine Dittmar die Recuro Rehabilitationsklinik in Bad Kissingen

Hier: Eintrag ins Gästebuch der Klinik. Mit im Bild Geschäftsführer Harald Barlage und Verwaltungsleiter Thorn Plöger

Zusammen mit vielen anderen im Bündnis für Demokratie nahm Sabine Dittmar an der Demonstration gegen den Naziaufmarsch am 1. Mai in Schweinfurt teil.





Das Nikol- Haus besuchte Sabine Dittmar vor der gesundheitspolitischen Veranstaltung in Wilmars. Hier erklärte Martin Bohn, der Leiter das Konzept des Kinderheimes.

In der anschließenden Veranstaltung, die auf Initiative des SPD Kreisvorsitzenden Matthias Kihn stattfand, ging es um gesundheitspolitische Fragen, wie Kopfpauschale vs. Bürgerversicherung sowie um ambulante Versorgungssicherheit

Anlässlich der Wirtshausausstellung des Bezirkes Unterfranken besuchte die Abgeordnete den Stammtisch in Bergrheinfeld zu einem Diskussionsabend des SPD Ortsvereins



Beim Gespräch mit Vertretern der Lebenshilfe e.V. Rhön Grabfeld ging es den beiden SPD- Politikerinnen Susanne Kastner, MdB und Sabine Dittmar, MdL darum, Möglichkeiten der Unterstützung für das geplante Wohnheim für behinderte SeniorInnen in Mellrichstadt auszuloten

Im anschließenden Gespräch mit Bürgermeister Bruno Altricher, Ulrich Leber und Stadträtinnen Bine Stührmann und Rita Rösch wurde die Bewerbung Bad Neustadts als Modellstadt für Elektromobilität besprochen.





Ein aktives Bündnis für einen umfassenden Gesundheitsschutz vor Passivrauchen gründete sich um Vorfeld des Volksentscheides am 4. Juli 2010 zusammen mit der ödp, Bündnis 90/Grüne und einigen engagierten Bürgern aus dem Landkreis konnten insgesamt 13 Infostände organisiert und durchgeführt werden.

Zum Informationsbesuch befanden sich die unterfränkischen Landtagsabgeordneten Volkmar Halbleib und Harald Schneider in Bad Kissingen. Im Gespräch mit Spielbankdirektor Herrn Lutz ging es um die Ausdehnung gewerblicher Spielhallen und die Anmerkungen des Bayerischen Obersten Rechnungshofes bezüglich der Spielbanken in Bayern.



Am nächsten Tag trafen sich die Abgeordneten mit Bürgermeister Alfred Schrenk. Neben den Kommunalfinzen war natürlich die Kernzonen- Problematik im Biosphärenreservats Rhön ein Thema. Natürlich ließ es sich keiner nehmen ein Bier auf dem Kreuzberg zu genießen, bevor dann eine Wanderung mit dem Leiter des Biosphärenreservats Herrn Michael Geier anstand.

Hier ein interessanter Fund während unserer Wanderung

Bockkäferle, Gattung Rhagium (-> seilt. Dorne auf dem Halsschild), und zwar R. mordax. Deutsch meist Laubholzzangenbock ; wird gut 2 cm groß. Die Larven fressen unter der Rinde schon angeschlagener oder toter Eichen und Buchen; nicht sehr häufig, aber auch nicht gerade selten.

Es gibt noch die ganz ähnliche Art R. inquisitor, mit nicht so deutlichen zwei schwarzen Flecken, aber insgesamt auch so graubraun-gescheckt, die ist noch häufiger, da sie in Nadelbäume (Fichte, Kiefer, ...) bzw. umgesägte Stämme geht.



Warum ist Klebefleisch Verbrauchertäuschung?

Nach Medienberichten über den Einsatz von Enzymen, mit deren Hilfe kleine rohe Fleischstücke zu Rohschinken zusammengeklebt wurden, ist die Verunsicherung bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern groß.

Es ist hier nicht von einem erneuten Fleisch- oder Lebensmittelskandal, oder gar von illegalen Verfahren die Rede. Es ist in Deutschland durchaus möglich,

Fleisch mit einem solchen Verfahren zusammenzukleben, ohne dies entsprechend kennzeichnen zu müssen. Im Deutschen Lebensmittelbuch, das für verschiedenste Produkte Leitsätze enthält, die zum Ausdruck bringen sollen, wie die „eigentliche Verkehrsauffassung eines Produktes sei“, ist z.B. zum Schinken zu lesen: „Muskel und Muskelgruppen, die aus dem Zusammenhang gelöst worden sind und auch isoliert als Schinken verkehrsfähig wären, können ohne besonderen Hinweis zu größeren Schinken zusammengefügt sein.“ Aber nach Analog-Käse, Schinken-Imitat und ESL-Milch ist dies die nächste große Verbrauchertäuschung. Oberste Maxime im Lebensmittelverkehr sind der gesundheitliche Verbraucherschutz und der Schutz vor Täuschung. Qualität, Transparenz und Sicherheit sind die obersten Ziele. Und alle drei Anforderungen werden hier drastisch missachtet...

Und die Vermutung liegt doch nahe, dass der Grund für das Verkleben eine kostensparende, preiswerte Produktion ist, die Qualität bleibt dabei auf der Strecke. Preiswert deshalb, weil Teilstücke im Einkauf um die Hälfte billiger sind als z.B.

ganze Schlegel. Preiswerter sicher auch deshalb, weil sich

„Restfleischstücke“ so mit verwerten lassen....

Und wenn ich mit Fraktionskollegen rede, die den Gammelfleisch-Skandal im Untersuchungsausschuss mit begleitet haben, dann muss ich sagen: Manchen Produzenten scheint es vor nichts, aber auch gar nichts zu grauen. Spätestens hier kommt die Sicherheit des Verbrauchers ins Spiel. Gesundheitsgefährdend wird dieses Verfahren nämlich dann, wenn minderwertiges Fleisch, oder auch Fleisch von hygienisch minderwertiger Qualität, zum Einsatz kommt....

Ich will heute auch nicht über verschärfte und ausgedehntere Lebensmittelkontrollen sprechen, die genauso notwendig sind - und für die wir im Übrigen die von uns bei den Haushaltsberatungen beantragten zusätzlichen Stellen für Lebensmittelkontrollen sicher bräuchten.

Nein, ich will heute darüber sprechen, dass wir als Verbraucherinnen und Verbraucher diesen zusammengeklebten Schinken schlicht und ergreifend nicht brauchen. So etwas ist überflüssig. Übrigens, im Einkauf ist ein solcher Klebeschinken für den Endverbraucher nicht



preiswerter, das heißt also: teuer und mindere Qualität und das gesundheitsgefährdende Potential ist nicht einzuschätzen!

Und geschmacklich ist dieser Pseudo-schinken in keiner Weise konkurrenzfähig mit einem nach guter handwerklicher Tradition hergestellten Rohschinken. Nein, ein solches Produkt erhöht lediglich den Profit der industriellen Produzenten und bringt kleine, mittelständische handwerkliche Metzgereien in Bedrängnis.

Wir fordern deshalb die Staatsregierung auf, sich umgehend über eine Bundesratsinitiative dafür einzusetzen, dass das Verkleben von Fleisch unter Zugabe von Enzymen unzulässig ist. Letztendlich soll ein Herstellungs- und Vertriebsverbot für solche Produkte erreicht werden.

Wir befinden uns mit dieser Forderung in guter Gesellschaft, z.B. fordert der Bundesverband der Verbraucherzentralen auch ein solches Verbot.

(Auszug aus der Plenarrede von Sabine Dittmar vom 22.04.2010)

Meine Ausschussarbeit–auch außerhalb



Im Bayerischen Wald, wo der Sturm Kyrill deutliche Schäden hinterlassen hat: Der Umweltausschuss des Bay. Landtages informierte sich vor Ort über den derzeitigen Zustand des Nationalparks.

Mit im Bild: Ludwig Wörner, MdL und der Leiter des Nationalparks Karl Friedrich Sinner

Mit dem Ausschuss für Umwelt und Gesundheit besuchte Sabine Dittmar das Schneefernerhaus auf der Zugspitze. Die Umweltforschungsstation, Bayerns Zentrum für Höhen-Klimaforschung ist mit 2600 m ü.N.N. Deutschlands höchste Forschungsstation. Sie feierte ihr 10jähriges Jubiläum.

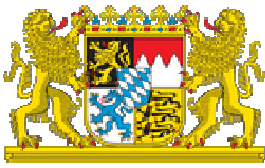


zum Info-Besuch im bundesweit größten Job-Center Berlin Neukölln: der Arbeitskreis (AK) Gesundheit und Sozialpolitik zusammen mit der Berliner Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales, Carola Bluhm (2. von rechts)

Mit dem Radl unterwegs

Markus Rinderspacher radelte Ende Juli durch Unterfranken und machte auch in meinem Stimmkreis Station. Hier einige Impressionen der Radtour. Besonderen Dank gilt allen Organisatoren in Hassfurt, Schonungen, Hammelburg, Ramsthal und Bad Kissingen. Außerdem sage ich ein herzliches Dankeschön an unseren Tour Guide Reinhold Moritz, der uns sicher über die Höhen und Tiefen des Saaletales gebracht hat.





Bayerischer Landtag
Abgeordnete SABINE DITTMAR

Bürgerbüro:

Spargasse 10
97688 Bad Kissingen
Telefon: 0971 / 699 49 49
Fax: 0971 / 699 49 50
Email: kontakt@sabine-dittmar.com

www.sabine-dittmar.com

Bürozeiten:

Mo, Di 09.00—15.00 Uhr
Mi, Do 09.00—17.00 Uhr
Fr. 09.00—14.00 Uhr

Meine Mitarbeiter stellen sich vor

Karen Pohle

Büroleiterin, kümmert sich um die Termine, organisiert Veranstaltungen und ist Ansprechpartnerin im Büro in Bad Kissingen



Michael Frank

Wiss. Mitarbeiter, ist für Recherchen, Bürgeranliegen und inhaltliche Arbeiten „VOR ORT“ zuständig

Mandy Neumann,

Wiss. Mitarbeiterin, kümmert sich in München um die Schwerpunkte Gesundheitspolitik und Verbraucherschutz



Sylvia Krug

Sekretärin, zuständig für Zu- und Absagen, Buchführung, Glückwünsche und Archiv

Auszug aus meinen Terminen

29.08.-12.09.2010

Urlaub



14.09.2010

Gespräch mit Vertretern der SiemensBKK

17.09.2010

Besuch des Kreiskrankenhauses Bad Neustadt–
Palliativ- Station

18.09.2010

Sommerfest der SPD Schweinfurt,

Georg-Wichtermann-Platz

21.09.2010

Fahrt zum Landtag mit Besuch des Oktoberfestes

22.–24.09.2010

Klausur der Landtagsfraktion

09.11.2010

Bildungsforum mit Hans Ulrich Pfaffmann in Bad
Kissingen

Impressum:

Die LandtagsNotizen erscheinen in unregelmäßigen Abständen.
Verantwortlich i.S.d.P.: Sabine Dittmar, MdL,
Spargasse 10, 97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 699 4949 Fax: 0971/ 600 49 50
Redaktion: Sabine Dittmar, Karen Pohle,
Michael Frank